

# Jüngste Entwicklungen bei neuen GBR-Materialien

Die gesteuerte Knochenregeneration (GBR) mit geeigneten Membranen und Knochenersatzmaterialien ist heute in der Implantologie Standard. Vielleicht gibt es deshalb immer wieder den Versuch, neue Produkte und Weiterentwicklungen („Mal wieder was Neues“) in den Markt zu bringen. So haben z.B. die Kollagenmembranen die PTFE-Barrieren weitestgehend abgelöst. Dennoch hält sich seit vielen Jahren der Mythos, dass bei augmentativen Maßnahmen eine Membran mit einer möglichst langen Standzeit notwendig sei. Dies ist auch der Grund, warum von vielen Firmen mit verschiedenen Verfahren kontinuierlich versucht wird, die Standzeit der Kollagenmembranen künstlich zu verlängern. Ist aber das „lang, länger, am längsten“ nach heutigen Erkenntnissen mit den aktuellen Materialien noch zielführend? Und wird dabei nicht nur das Bauchgefühl befriedigt? Ab wann wird eine effiziente Barriere gegen Weichgewebe zur Blockade für die Regeneration? Heutzutage ist neben der Barrierefunktion die Gewebeverträglichkeit die wichtigste klinische

Eigenschaft einer Membran. Als entscheidender Faktor für die gute Gewebeverträglichkeit natürlicher Kollagenmembranen wird die frühzeitige Integration und Vaskularisation gesehen. Dies unterstützt die rasche Ausbildung einer provisorischen Knochenmatrix, sodass bereits wenige Wochen nach dem Augmentationszeitpunkt der Wundbereich schon so weit stabilisiert ist, dass keine Weichgewebszellen mehr in den Defekt einwandern können. Dies bedeutet für die gesteuerte Knochenregeneration mit natürlichen Kollagenmembranen und langsam resorbierendem Knochenersatzmaterial einen Paradigmenwechsel bei der Barrierefunktion. Führende Wissenschaftler und Implantologen sind sich daher einig, dass die Barrierefunktion nur bis zur Ausbildung der provisorischen Matrix im Defektbereich benötigt wird – also nur für wenige Wochen.\*

*\*Bericht vom 2. Internationalen Scientific Expert Meeting zum Thema Membranen, 2011, Luzern, CH*



Michael Wagner,  
Marketingleiter Deutschland,  
Geistlich Biomaterials  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Baden-Baden

